

FATHIMA

Förderverein **Agro-Technischer** und **Handwerklicher Initiativen** für **Mädchen in Afrika**

Newsletter Nr. 10

"Das kleine Wunder von Burkina Faso"

Ein Militärputsch wurde friedlich abgewehrt und ein neuer Präsident demokratisch gewählt.

Wie im vergangenen Jahr erlebte Burkina Faso einen stürmischen Herbst. Und wieder siegten Freiheitsdrang und Besonnenheit der Bevölkerung über Panzer, Fremdbestimmung und Ausplünderung.



Als vor einem Jahr der Langzeitpräsident Blaise Compaoré mit seiner Familie nach 27-jähriger diktatorischer Herrschaft aus dem Land gejagt wurde, ließ er seine Präsidentengarde mit 1.300 hoch bewaffneten Elitesoldaten zurück. Ihre Auflösung und Entwaffnung gelang erst 11 Monate später, Ende September, nachdem die Garde in einem Staatsstreich die zivile Übergangsregierung in Geiselhaft nahm und versuchte, eine Militärdiktatur zu errichten. Zivilbevölkerung, nationale Armee und internationale Gemeinschaft konnten diesen Versuch abwehren und am 29. November fanden freie demokratische Wahlen statt.

Die Süddeutsche Zeitung spricht vom "kleinen Wunder von Burkina Faso"*, einem Hoffnungszeichen in dem oft von Kriegen, Unversöhnlichkeit und korrupten Diktaturen bestimmten Afrika.

Das Volk hat in politischer Reife zu einem entschlossenen Streben nach Freiheit und Selbstbestimmung gefunden. Roch Kaboré wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Gleichzeitig fanden Parlamentswahlen statt.

Die gesellschaftliche Entwicklung in Burkina Faso ist beispielhaft und wir sehen uns mehr denn je darin bestätigt, Initiativen in diesem Land zu unterstützen.

*(<http://www.sueddeutsche.de/politik/afrikanischer-fruehling-das-kleine-wunder-von-burkina-faso-1.2675447>)

Webatelier in Gosson

Im ersten Jahr der Ausbildung blieb der von FATHIMA e.V. unterstützte Lehrgang von 20 Mädchen in Gosson mit nur drei Webstühlen ausgestattet, die abwechselnd - auch während der Freistunden und an Sonntagen - zur Herstellung von Stoffen aus einheimischer Baumwolle genutzt wurden. In unserem letzten Newsletter Nr. 9 boten wir Stoffe aus Gosson zum Verkauf an und daraus entwickelten sich Perspektiven, Röcke, Kissenbezüge, Gardinen und andere Dekoration gezielt in Gosson produzieren zu lassen und auf dem deutschen Markt zu fairen Preisen zu verkaufen. Mit unseren Partnern in Gosson sind wir im Gespräch über die einzuhaltenden Standards und Zertifikate.



Die gegenwärtige Zivilregierung greift zurück auf die Gedanken der revolutionären Regierung von 1983-1987: Anstatt in einem bettelarmen Land Hilfe von außen zu erwarten soll die Bevölkerung den Wert der eigenen Fähigkeiten und des eigenen Könnens wahrnehmen und aus eigener Kraft produzieren, um ihr Leben bestreiten zu können. Der Binnenmarkt und die eigene Produktion soll höher geachtet und gefördert werden anstatt in Selbstverachtung dem Sog westlichen Konsums zu erliegen. Da Baumwolle (inzwischen nach Gold) das traditionell größte Exportgut ist, betrifft dies vor allem die Textilproduktion. Die Kleidung aus einheimischer Baumwolle war damals für Beamte Pflicht. Die jetzige Regierung hat nun beschlossen, alle offiziellen Teilnehmer an den Feierlichkeiten zum

"Tag der Frau" am 8. März 2016 (in Burkina Faso ein Feiertag) sollten Kleidung aus einheimischer Wolle, den sog. "Faso dan Fani", tragen.



Der burkinische Übergangspräsident Kafando (rechts) fördert die einheimische Baumwoll- und Textilverarbeitung.

Da diese Produktion seit 28 Jahren vernachlässigt wurde, gibt es zur Zeit nicht genügend Webstühle im Land, um diesem Ziel nachzukommen. Während seines Aufenthaltes in Ouagadougou bestellte unser Vorsitzende am 01. Oktober erst einmal 10 neue Webstühle für Gosson, um die Ausstattung zu verbessern. Wir sammeln Spenden für weitere 10 Webstühle, für Wolle, Garn und Farbstoffe.



Die in Newsletter 9 angebotenen Stoffe können weiterhin bestellt werden:



Wir gratulieren Frau Gisela Jung zum 80ten

Der Kauf der Webstühlen wurde möglich, da Frau Gisela Jung aus Bad Honnef, die seit Jahren bei Veranstaltungen der ev. Kirche die Arbeit von FATHIMA e.V. verfolgt und unterstützt, statt Geburtstagsgeschenken um Spenden für FATHIMA bat. Etwa 700 EURO wurden dabei gesammelt, was dem Preis von 10 Webstühlen entsprach. Tatkraft und Disziplin ihrer ostpreußischen Heimat halten Frau Jung weiter aufrecht. Wir sagen an dieser Stelle Dank und wünschen ihr, dass sie noch manche Jahre mit ihrem Fahrrad in Bad Honnef unterwegs sein kann und (wie auf dem Bild vor Netto) beim alltäglichen Einkauf anzutreffen ist.



Frau Gisela Jung engagiert sich für landwirtschaftliche und handwerkliche Ausbildung von Mädchen in Gosson/Burkina Faso

boost für FATHIMA e.V. Spenden beim online-Kauf

Ob bei Flug- und Bahntickets, oder bei allen online-Bestellungen bei Amazon, Saturn, Otto, Conrad, Lidl, Obi, Deichmann sowie Versicherungen und anderen Geschäften, bei etwa 600 Anbietern lassen sich 1 - 10 % des Einkaufspreises für FATHIMA e.V. gewinnen. **Gehen Sie bitte vor der Bestellung auf https://www.boost-project.com/de/shops?charity_id=411 oder lassen Sie sich auf unserer Homepage weiterleiten.**

Unterstützung einheimischer Produktion gegen den Druck großer "Global Player"

Die Prozente, die FATHIMA e.V. dabei erhält und für das Näh- und Webatelier in Gosson einsetzt, kann Frauen in Burkina Faso und auch bei uns Mut machen, die eigene Willens- und Schaffenskraft einem profitorientierten und weltumspannenden System entgegenzusetzen:

Ein in Asien hergestelltes T-Shirt, das wir für 2,50 EURO kaufen, ist möglicherweise mit Baumwolle aus Burkina Faso hergestellt. Dort erhält der Baumwollpflücker für 1 kg Baumwolle einen Hungerlohn von 0,47 EURO. Nicht besser ergeht es der Näherin in Asien. Letztlich profitieren wir von billiger Ware aus der Hand derer, die über Fabriken und Maschinen verfügen, Handelswege kontrollieren, Börsenspekulationen manipulieren und andere in Armut und Abhängigkeit halten.

Die Empörung über diese Ungerechtigkeit muss nicht in Resignation enden. Der frühere Präsident von Burkina Faso, Thomas Sankara, dessen Ideen heute wieder aufleben, reiste mit seiner kompletten Delegation zu internationalen Kongressen in Kleidung, die ausschließlich im eigenen Land hergestellt wurde. Er zeigte der Welt, dass es auch anders geht und scheinbar unlösbare Zwänge überwindbar sind. FATHIMA unterstützt die eigene Produktion und Verarbeitung von Stoffen in Burkina Faso für den dortigen Markt aber auch für die Vermarktung zu fairen Preisen in Deutschland.

Ein Traktor für Gosson

Zur Selbstversorgung des Ausbildungszentrums in Gosson ist geplant, dass im nächsten Jahr zum ersten Mal auf dem 45 Hektar großen Grundstück in Gosson ein Traktor eingesetzt wird. 5 t Mais oder 1,5 t Hirse lassen sich in einer Regenzeit pro ha ernten, so meint der in dieser Arbeit erfahrene Agronom der Partnerorganisation BENKADI.



Dieser Traktor wurde von einer anderen Organisation in Süddeutschland gespendet und nach Tansania verschifft. Foto: BZ

Bohnen werden in der Nähe des Flusses Sourou angebaut, wohin der Traktor auch zur Deckung der Unterhaltungskosten vermietet werden kann.

Brachliegende Ressourcen des Landes könnten somit sinnvoll und existenzsichernd genutzt werden und die Betriebskosten des landwirtschaftlichen und handwerklichen Ausbildungszentrums gering halten.

FATHIMA e.V. will diese Initiative unterstützen und sucht zur Zeit nach Rat und Spenden für die Anschaffung eines Traktors (wassergekühlt und mit mind. 4 Zylindern).

Auto in Auto, FATHIMA e.V. versendet wieder Hilfsgüter nach Burkina Faso

Ein 15 Jahre alter Mercedes Sprinter 311 CDI wurde wieder von dem Verein FATHIMA e.V. mit Hilfsgütern bepackt und wird per Schiff auf die Reise nach Burkina Faso geschickt. Ungewöhnlich war es dieses Mal, dass ein Mini-Geländewagen, ein Suzuki-Samurai, in den Mercedes gehievt wurde. Kotflügel wurden abmontiert und so passte der Suzuki millimetergenau in den Sprinter. Der Suzuki soll den Besuchern und Unterstützern von FATHIMA e.V. bei Projektbesuchen zur Verfügung stehen. Ansonsten dient er der Projektleitung vor Ort zur Verbindung zwischen dem Ausbildungszentrum von Gosson und der Provinzhauptstadt Tougan. Bis heute gibt es dort nur Erdstraßen, die bei Regen stark verschlammt sind. Der Geländewagen ist eine persönliche Spende des Vorsitzenden von FATHIMA e.V..



Außerdem reisen 15 Nähmaschinen mit, die von Honnefer Bürgern gespendet wurden.



7 weitere passten nicht mehr hinein und warten nun auf den nächsten Transport. FATHIMA e.V. bittet weiterhin um Spenden alter mechanischer Nähmaschinen, die ohne Strom betrieben werden können (bitte um Mitteilung unter mail@fathima-ev.org). Die Lebensdauer der alten Maschinen ist enorm und der Bedarf daran in Burkina Faso groß. Zuletzt fand noch ein zusammengeklappter Rollstuhl hinter der Schiebetür des Fahrzeugs Platz.



Termine

10.01.-12.01.2016 Besuch von Herrn Heimbach, Vertreter der Bildungs- und Fürsorgestiftung, gemeinsam mit dem Vorsitzenden von FATHIMA e.V. und den lokalen Partnern in den Projekten von Gosson/Burkina Faso.

Die **Jahreshauptversammlung 2016** findet voraussichtlich in der **1. Februarwoche** in Bad Honnef statt.

09.03.2016 15:00 Uhr - "Ausbildung statt Flucht - Chancen für Mädchen in Burkina Faso" Vortrag und Gespräch zur Arbeit von FATHIMA e.V. in der Frauenhilfe der ev. Kirche Bad Honnef, Luisenstraße

Informationsportal zu Burkina Faso

<http://liportal.giz.de/burkina-faso/>

Spenden:

Überweisung auf unser Konto von FATHIMA e.V.

IBAN: DE68 3805 1290 0020 0068 70

BIC: WELADED1HON oder

Konto 20006870

BLZ 380 512 90